

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2141.1

Offene Jugendarbeit: Beitrag an den Verein Zuger Jugendtreffpunkte (ZJT) für die Jahre 2012 - 2015: Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 11. April 2011

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss § 13 sowie § 20 GSO folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Ich verweise auf Bericht und Antrag des Zuger Stadtrates Nr. 2141 vom 22. März 2011

2. Ablauf der Kommissionsarbeit:

Die GPK behandelte das Geschäft an ihrer ordentlichen Sitzung vom 11. April 2011 in Vollbesetzung. Von der Verwaltung anwesend waren Stadträtin Vroni Straub-Müller, Bildungschefin, Stadtrat Ivo Romer, Andreas Rupp, Finanzsekretär, sowie Regula Roth, Leiterin Kind Jugend Familie und Susanna Peyer-Fischer, Leiterin der Fachstelle Sozio-kultur, vom Verein ZJT Rolf Kalchofner, Geschäftsleiter ZJT und Lea Zehnder, Vorstandsmitglieder ZJT. Auf die Vorlage wurde einstimmig eingetreten.

3. Erläuterungen der Vorlage:

Vroni Straub-Müller erläuterte und kommentierte gemeinsam mit den obigen Vertretern von Verwaltung und ZJT die Vorlage 2141:

4. Beratung

Die GPK hat die Vorlage, welche zu den Leistungen von bisher CHF 766'640.- (der Jahre 2010 und 2011) eine Erhöhung des Betrages um den Zusatzbeitrag des Verlängerungsjahres 2010 in der Höhe von CHF 75'000.- sowie einen neuen, zusätzlichen Leistungsausbau einer 50% Stelle in der Höhe von CHF 53'360.00, insgesamt also einen städtischen Beitrag CHF 895'000.- (für die nächsten 4 Jahre) verlangt. Die Vorlage wurde sehr intensiv und in Anhörung aller Argumente der anwesenden Vertreter von Verwaltung und des Vereins ZJT diskutiert.

Die Kommission ist der Meinung, dass der ZJT seit vielen Jahren gute und wichtige Leistungen für unsere Stadt erbringt und dass das bestehende Leistungsniveau erhalten werden sollte. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass die offene Jugendarbeit präventiv im Sinne der Sicherheit der Stadt Zug arbeite (Sicherheitsbericht GGR Vorlage 2'097). Eine Minderheit war der Meinung, dass der beantragte, weitere Leistungsausbau mit einer 50% Stelle für einen Springer dringlich, nötig und begründet sei. Eine Mehrheit der Kommission war aufgrund der in den letzten Jahren ausgerichteten Beiträge (Punkt 3. der Vorlage; Übersicht der bisherigen Finanzierung) der dezidierten Meinung, dass eine weitere Erhöhung nicht verantwortet werden könne.

Eine entsprechende Abstimmung über eine Kürzung (Punkt 1 der Vorlage) des stadträtlichen Antrages um CHF 50'000.- (wurde mit einem Stimmenverhältnis von 4:3 angenommen).

Ein weiterer Antrag die Teuerung (Punkt 2) nicht auszugleichen, wurde nach relevanter Diskussion wieder zurückgezogen.

5. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrags des Stadtrats vom 22. März 2011 empfiehlt die GPK dem GGR die Vorlage einstimmig zu einer Kürzung um CHF 50'000.- und einen neuen Gesamtbetrag von CHF 845'000.- zuzustimmen.

6. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen einstimmig,

- auf die Vorlage einzutreten, und
- die Festsetzung des Kreditbegehrens gemäss Beschlussentwurf des Stadtrats Nr.2141 vom 22. März 2011 mit Änderung des Betrages auf neu CHF 845'000.- (Beschluss 1.) sei so zu bewilligen.

Zug, 15. April 2011

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Präsident